

Der August

Nun hebt das Jahr die Sense hoch
und mäht die Sommertage wie ein Bauer.
Wer sät, muss mähen.
Und wer mäht, muss säen.
Nichts bleibt, mein Herz. Und alles ist von Dauer.

Stockrosen stehen hinterm Zaun
in ihren alten, brüchigseidnen Trachten.
Die Sonnenblumen, üppig, blond und braun,
mit Schleiern vorm Gesicht, schau'n aus wie Frau'n,
die eine Reise in die Hauptstadt machten.

Wann reisten sie? Bei Tage kaum.
Stets leuchten sie golden am Stakete.
Wann reisten sie? Vielleicht im Traum?
Nachts, als der Duft vom Lindenbaum
an ihnen abschiedssüß vorüberwehte?

In Büchern liest man groß und breit,
selbst das Unendliche sei nicht unendlich.
Man dreht und wendet Raum und Zeit.
Man ist gescheiter als gescheit, -
das Unverständliche bleibt unverständlich.

Ein Erntewagen schwankt durchs Feld.
Im Garten riecht's nach Minze und Kamille.
Man sieht die Hitze. Und man hört die Stille.
Wie groß und grenzenlos ist die Idylle ...

Nichts bleibt, mein Herz. Bald sagt der Tag Gutnacht.
Sternschnuppen fallen dann, silbern und sacht,
ins Nirgendwo, wie Tränen ohne Trauer.
Dann wünsche deinen Wunsch, doch gib gut acht!
Nichts bleibt, mein Herz. Und alles ist von Dauer.

Erich Kästner

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Gemeinderat am 19.07.2006

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19.07.2006 nach folgender Tagesordnung beraten.

1. Protokollkontrolle der Sitzung vom 28.06.2006 und Informationsbericht des Bürgermeisters
2. Beratung und Beschlussfassung zum Kaufvertrag ehemal. Forsthaus
3. Beratung und Beschlussfassung zur außerplanmäßigen Ausgabe – Investitionsumlage für den ZV Körse-Therme Kirschau
4. Informationen zu Veränderungen im Gemeinderat
5. Verschiedenes
6. Bürgerfragestunde

Beschlüsse des Gemeinderates aus der Sitzung vom 19.07.2006

Beschluss 01/07/06

Der Gemeinderat beschloss, den Bürgermeister zu ermächtigen, nach Klärung der im Entwurf des Notarvertrages zum Verkauf des Flst. 451, Gemarkung Crostau (ehemal. Forsthaus), angesprochenen strittigen Sachverhalte, den entsprechenden Kaufvertrag vor dem Notar zu unterzeichnen.

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss 02/07/06

Der Gemeinderat beschloss, dass den Zuschlag für die Bauleistungen – Straßenbeleuchtungsanlage Ringstraße, OT Callenberg – mit einem Auftragswert in Höhe von 3.984,60 €, die Firma Enso Strom AG, Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden, erhält.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den entsprechenden Vertrag abzuschließen.

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde 29.06.2006 – Antrag der Gemeinde Crostau

Anlässlich der Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde wurde durch die Gemeinde Crostau der nachfolgend veröffentlichte Antrag in den Gemeinschaftsausschuss eingebracht:

„Antrag auf Beratung

Die Gemeinde Crostau beantragt, die Verwaltungsgemeinschaft unter folgenden Gesichtspunkten neu zu strukturieren.

1. Die bestehende Verwaltungsgemeinschaft ist aufrecht zu erhalten – der Bürgerentscheid in der Gemeinde Crostau zum Erhalt der Eigenständigkeit ist bindend.
2. Die Gemeinde Kirschau und die Stadt Wilthen bilden gemeinsam eine Einheitsgemeinde.
3. Der neu gebildeten Gemeinde obliegt es, in Kirschau den Sitz der Verwaltungsgemeinschaft zu beanspruchen.
4. Der Gemeinde Crostau und der Stadt Schirgiswalde sind möglichst weitgehende Kompetenzen im Rahmen der Ausübung ihrer Verwaltungsaufgaben zu gewähren.
5. Die Gemeinde Crostau entscheidet, ob die von ihr nicht selbst zu realisierenden Aufgaben in Kirschau oder Schirgiswalde zu erfüllen sind.

Begründung:

Die bestehende Verwaltungsgemeinschaft ist per Gesetz gebildet worden und spiegelt den Zusammenhang und die engen wirtschaftlichen, politischen und geografischen Verflechtungen des Verwaltungsraumes wieder.

Der Gemeinde Crostau wurde die Pflicht auferlegt, dieser Verwaltungsgemeinschaft beizutreten. Dieser Verpflichtung haben wir uns gebeugt und uns bemüht, unsere Aufgaben mit Sorgfalt und Pflichterfüllung zu erledigen.

Unstimmigkeiten, persönliche Vorurteile etc. bei Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft können nicht zur Aufhebung der bestehenden Gesetzmäßigkeiten führen.

Die Gemeinde Crostau betrachtet den gesamten Raum Oberland als gemeinsamen Verwaltungsraum. Dieser Raum ist durch effektive und kooperative Verwaltungsstrukturen zu gestalten, in welchen die bestehenden Städte und Gemeinden Einheitsgemeinden bilden und/oder als freie, gleichberechtigte Gemeinden zusammenarbeiten, die durch weitere zielgerichtete Vereinbarungen die Interessen aller Städte und Gemeinden ausgewogen berücksichtigen und zum Wohl der Allgemeinheit beitragen.

Veränderungen in bestehenden Strukturen werden abgelehnt, da sie die Ausgewogenheit zwischen den Gemeinden stören und dem Ziel gemeinsamer Verwaltungsraum „Oberland“

widersprechen.

Für den Fall, dass die Vereinbarungen zu bestehenden Verwaltungsgemeinschaften aufgehoben werden, sind auch alle anderen Verbindungen auf Tragfähigkeit bzw. Aufhebung zu untersuchen. Dies wären vor allen Dingen Personalangelegenheiten, Vereinbarungen mit Verbänden, wie Bäderzweckverband, Abwasserzweckverband, finanzielle Rückforderungen aus der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft bis hin zur Rückführung des Verwaltungspersonals in die jeweilige Mitgliedsgemeinde u.a.

Die Gemeinde Crostau behält sich vor, bei Ablehnung dieser Vorschläge nach anderen Lösungsansätzen zu suchen und zu verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stampniok
Bürgermeister“

INFORMATIONEN

Wichtiger Hinweis!

– Sperrung des Knotenpunktes K 7246/K 7245 in Crostau -

Durch das Landratsamt, Untere Straßenverkehrsbehörde, wurden wir davon in Kenntnis gesetzt, dass folgende zeitliche Abfolge für o. g. Straßenbaumaßnahme festgelegt wurde.

Die halbseitige Sperrung der Kirschauer Straße erfolgt in der Zeit vom 22.7. bis 5.8.2006 wegen des Stützmauerbaues. Im gleichen Zeitraum soll der letzte Bauabschnitt der Schirgiswalder Straße bis zum Knotenpunkt K 7246/K 7245 erfolgen.

Ab dem 06.08.2006 bis 02.09.2006 erfolgt dann die Sperrung des Knotenpunktes.

Der Baubereich auf der Kirschauer Seite wird sich bis zur Schule erstrecken.

Die Schirgiswalder Straße und Wurbiser Straße können bis zum Knotenpunkt befahren werden.

Eine Umleitung wird nicht ausgewiesen. Die Beschilderung erfolgt nur über Sackgassenregelung.

Wir weisen alle Bürgerinnen und Bürger darauf hin, dass der „Kirchweg“ und die „Niedercrostauer Straße“ keine öffentlichen Straßen sind und aus diesem Grund **nicht** als Umleitungsstrecken benutzt werden dürfen.

Wir bitten die Bürger um Verständnis!

– Bäche und Flüsse sind fürs Pumpen tabu ...

Unter dieser Überschrift veröffentlichte die SZ am Dienstag, dem 18. 07.2006, einen Auszug aus dem Gespräch der SZ mit dem Amtsleiter des Kreisumweltamtes beim LRA Bautzen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang an unsere Bürgerinnen und Bürger appellieren, nur noch mit Eimer und Gießkanne Wasser aus Bächen und Flüssen zu entnehmen. Fließgewässer aller Art sind für Pumpen ab sofort tabu.

Aus privaten Brunnen auf dem eigenen Grundstück oder Gemeinschaftsbrunnen in Kleingartenanlagen, die ja vom Grundwasser gespeist werden, kann das Gießwasser in unbegrenzter Menge entnommen werden. Niemand muss um Blumen und Gemüse im Garten fürchten; denn mit Eimer und Gießkanne darf auch weiterhin aus Bächen und Flüssen geschöpft werden.

Wer sich nicht an die Regelung hält, dem droht ein Bußgeld, welches zwischen 50 und 100 000 € betragen kann. Die Einhaltung der Festlegung wird durch das LRA mit Stichproben kontrolliert.

– **Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“**

Ab Juli 2006 wird die Entsorgung der im Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“ anfallenden Fäkalien, Klärschlämme und Abwässer aus Fäkalgruben, Kleinkläranlagen sowie abflusslosen Sammelgruben durch neu beauftragte Entsorgungsunternehmen erfolgen.

Die Beauftragung erfolgt nach folgender Gebietsaufteilung.

Entsorgungs-Service Kamenz GmbH:

Sohland	Cunewalde
Friedersdorf	Oppach
Neusalza-Spremberg	Eulowitz als Ortsteil von Großpostwitz
Beiersdorf	

Rohr- und Kanalservice Kräger:

Wilthen	Kirschau
Schirgiswalde	Crostau

Ansprechpartner für die Beauftragung der Entsorgung der Fäkalien, Klärschlämme und Abwässer aus dezentralen Grundstücksentwässerungsanlagen ist Frau Ute Seifert, Kundenservicecenter (Betriebsführung ENSO Erdgas GmbH), Telefon: 035938 584-21.

Im Falle einer dringenden Entsorgung außerhalb der Geschäftszeiten informieren Sie sich bitte unter der Rufnummer der Netzleitstelle, Telefon: 0180 2 78 79 03 über den zuständigen Bereitschaftsdienst.

Wir möchten die Abwasserkunden im Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“, welche eine dezentrale Grundstücksentwässerungsanlage betreiben, darauf hinweisen, dass Sie nach der jeweils aktuellen Satzung des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“ und nach § 63 Sächsisches Wassergesetz zur Überlassung anfallender Abwässer, Fäkalien und Klärschlämme gegenüber dem Beseitigungspflichtigen verpflichtet sind.

– **Grillplätze gesperrt!**

Aufgrund der anhaltenden Trockenperiode müssen aus brandschutztechnischen Gründen die Grillplätze „Isabella“ und „Horke“ ab sofort bis auf Widerruf gesperrt werden.

Wir bitten die Bürger um Verständnis!

Hinweise

Zuwiderhandlungen werden geahndet.

Es finden Kontrollgänge durch Gemeindebedienstete statt.

Bei Nichtbeachtung der Maßnahme haftet der Verursacher auftretende Schäden.

Gemeindeverwaltung

- Bevölkerung von **Crostau**
Eingangsbestand: 01.07.2005

Merkmal	m= männlich w= weiblich i= insgesamt						
		Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Lebendgeborene	m	-	-	-	-	-	1
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	1
Gestorbene	m	-	-	-	-	-	1
	w	-	1	1	-	-	1
	i	-	1	1	-	-	2
Überschuss der Lebendgeborenen bzw.Gestorbenen (-)	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-1	-1	-	-	-1
	i	-	-1	-1	-	-	-1
Zuzüge	m	1	1	2	-	-	5
	w	-	2	2	4	-	4
	i	1	3	4	4	-	9
Fortzüge	m	4	3	4	2	3	7
	w	3	4	4	6	4	4
	i	7	7	8	8	7	11
Überschuss der Zuzüge bzw. Fortzüge (-)	m	-3	-2	-2	-2	-3	-2
	w	-3	-2	-2	-2	-4	-
	i	-6	-4	-4	-4	-7	-2
Bestands- korrekturen	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Bestand am Monatsende	m	873	871	869	867	864	862
	w	871	868	865	863	859	858
	i	1 744	1 739	1 734	1 730	1 730	1 720

- Jungrinderweide auf dem Callenberger Berg

Sehr geehrte Anwohner des Callenberger Berges,

wir, die Agrargenossenschaft Kirschau/Großpostwitz EG, beweiden das Grünland auf dem Callenberger Berg mit unseren Jungrindern.

Leider stellen wir in letzter Zeit häufig Beschädigungen des Weidezaunes fest. Es werden (meist spät abends oder nachts) Koppelpfähle herausgezogen oder umgefahren. Damit ist die Umzäunung unterbrochen und die Jungrinder können ausbrechen. Dies führt zu Unannehmlichkeiten für die betroffenen Anwohner, in dem Gärten und Wege verwüstet werden. Für uns gibt es nächtliche Einsätze zum Einfangen der Tiere und Reparatur der Koppel sowie teilweise sehr kostenintensive Schadensregulierungen für die geschädigten Grundstücke. Wir bitten alle um erhöhte Aufmerksamkeit, um evtl. die Verursacher festzustellen bzw. über die Folgen ihres Handelns zu informieren.

Für den Fall, dass es zum Ausbruch der Herde kommt, sind wir unter folgenden Telefonnummern erreichbar:

Büro (Großpostwitz): 035938-50215 (6:30 Uhr bis 15:00 Uhr)
Herr Gülde: 0162-1629215
Herr Ritscher: 0173-6325927.

Agrargenossenschaft
Kirschau/Großpostwitz eG
Fabrikstraße 29A

– **Hier spricht das „Zwergenhaus am Kälberstein“ aus Crostau!**

1. Weil im August dein Geburtstag ist, da haben wir gedacht, wir gratulieren herzlich dir, weil es dir Freude macht.

Paul Mahn
geb. 11.08.2004

2. Hurra, ich bin ein Schulkind
Die 5 Schulanfänger unserer Einrichtung erlebten am 04.07.06 einen aufregenden Tag im Bischofswerdaer Zoo.
Mit allen Sinnen erlebten unsere Kinder schöne Stunden. Sogar Schultüten konnten sie im Zoo finden.

Ein ganz herzliches DANKESCHÖN an Familie Vogel von allen Kindern und Erzieherinnen für die Blumendusche; sie kam genau zur richtigen Zeit.

Herzlichen Dank allen Interessenten, die die Gelegenheit nutzten, sich am „Tag der offenen Tür“ unsere Einrichtung anzusehen.

Hier spricht die Feuerwehr!

1. Große Erfolge unserer Jugendfeuerwehr

Nach dem 1. Platz zum Kreisjugendtag 2005 galt es für unsere jungen Kameradinnen und Kameraden, diesen Erfolg im Jahr 2006 zu untermauern.

Mit einer guten Vorbereitung auf die diesjährigen Wettkämpfe hatten die Jugendwarte, Kameraden Beger und Morgenstern, wieder zwei gute Mannschaften in der Altersklasse 14 zusammengestellt, die am 24. Juni 2006 in Rammenau ihr Können unter Beweis stellen sollten.

Mit den guten Trainingsergebnissen im Hinterkopf gingen unsere beiden Teams an den Start in Rammenau und konnten nicht nur den Erfolg vom letzten Jahr wiederholen, sondern belegten auch den 2. Platz mit Mannschaft zwei. Mit diesem guten Abschneiden der beiden Mannschaften hatte von uns keiner so richtig gerechnet.

Als Kreismeister von Rammenau mussten unsere jungen Kameraden aber weiter trainieren, denn am 15. Juli fand in Döbeln der Ausscheid um den Landespokal statt, an dem jeweils die Sieger aus den Kreisen des Freistaates Sachsen an den Start gingen.

Unsere Mannschaft fuhr mit den anderen 4 Siegern aus dem Landkreis Bautzen vom 14. bis 16. Juli 2006 nach Döbeln, um gegen 64 weitere Mannschaften anzutreten.

Am 15. Juli begannen am zeitigen Vormittag die Wettkämpfe mit dem ersten und zweiten Lauf um den Landespokal.

Jede Mannschaft musste ihr Können zwei Mal unter Beweis stellen. Durch die super Vorbereitung unserer Jugend ging es auch hier wieder nur um Sekunden, die über die ersten drei Plätze entschieden.

Durch eine kleine Unachtsamkeit bekamen unsere Crostauer ein paar Strafsekunden auf ihre Superzeit aufgeschlagen. Dadurch ging der erste Platz an die Jugendfeuerwehr Chemnitz. Unsere Jugendwehr belegte aber einen sehr guten 2. Platz und kam am Sonntag mit einem wunderschönen Pokal und einer Prämie für die gute Platzierung, geschafft, aber stolz auf das Erreichte, gut gelaunt nach Crostau zurück.

Der Bürgermeister und die Wehrleitung mit allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr

Crostau möchten auf diesem Wege unserer Jugendfeuerwehr für die gezeigten Leistungen danken und wünschen euch noch weitere Erfolge. Der Dank geht natürlich auch an unsere beiden Jugendwarte, die in die Arbeit mit unserer Jugendfeuerwehr viel Zeit investieren.

2. Ausbildungstag der FF Crostau

Am 10. Juni 2006 trafen sich alle Ortsfeuerwehren auf dem Platz hinter der Turnhalle, um einen Ausbildungstag auf dem Gebiet „Erste Hilfe“ und „Technische Hilfe“ durchzuführen.

An diesen beiden Stationen begann nach der Eröffnung die intensive Ausbildung der Kameraden. So wurde ein PKW in fast alle Einzelteile mit Hilfe von Rettungsgerät und allen anderen Gegenständen, die sich auf unseren Löschfahrzeugen zur Technischen Hilfeleistung befinden fachgerecht und unter Anleitung zerlegt.

Des Weiteren arbeiteten die Kameraden mit der Seilwinde des Fahrzeuges der Ortswehr Carlsberg.

Bei der Ersten Hilfe wurden durch die ausbildenden Kameraden Sebastian Richter und Daniel Heinrich alle wichtigen Griffe und Verbände demonstriert und vorgeführt, um Personen, die in Not geraten sind, zu helfen bis wir sie an den Rettungsdienst übergeben können.

Nach einer kurzen Mittagspause, die durch die Kameradinnen unserer Feuerwehr gut vorbereitet war, folgte noch eine praktische Übung.

Wir simulierten einen Verkehrsunfall mit einem LKW und einem PKW auf dem Oppacher Weg. Hierbei konnten die Kameradinnen und Kameraden das am Vormittag Erlernte unter Beweis stellen.

Bedanken möchten wir uns für die sehr gute Einsatzbereitschaft an diesem Tag bei den Mitgliedern der Feuerwehr Crostau. Ein Dankeschön geht auch an die Personen, die sich für diese Übung zur Verfügung gestellt haben, um die Situation so realitätsnah wie nur möglich zu gestalten.

Die Wehrleitung

– Waldbrandschutz

Bei ausgelösten Waldbrandwarnstufen sind folgende Regelungen im Wald verbindlich:

Allgemeine Verhaltensregeln nach §§ 11,13 und 15 Sächsisches Waldgesetz

- Fahrverbot auf den Waldwegen
- Rauchverbot
- kein offenes Feuer (bis 100 m Entfernung vom Wald) im Wald und in Waldnähe,
- gekennzeichnete Parkplätze sind zu nutzen,
- Waldeingänge nicht mit Kfz zustellen.

§ 13 SächsWaldG – Sperrung von Wald

- (1) Der Waldbesitzer kann aus wichtigen Gründen, insbesondere aus Gründen des Waldschutzes, des Waldbrandschutzes, der Wald- und Wildwirtschaftung, zum Schutz der Waldbesucher, zur Vermeidung erheblicher Schäden oder zur Wahrung anderer eigener schutzwürdiger Interessen das Betreten des Waldes einschränken (Sperrung).
- (2) Die Sperrung bedarf der Genehmigung durch die Forstbehörde, im Falle von Erholungswald im Sinne von § 31 Abs. 2 der Genehmigung durch die Gemeinde. Die Sperrung kann auch von Amts wegen erfolgen. Die höhere Forstbehörde wird ermächtigt, Waldgebiete aus den Gründen des Absatzes 1 durch Rechtsverordnung zu sperren.
- (3) Die Sperrung von Wald für eine Dauer bis zu zwei Monaten bedarf keiner Genehmigung. Sie ist der Forstbehörde jedoch unverzüglich anzuzeigen; diese kann die Aufhebung der Sperrung anordnen.
- (4) Das Staatsministerium wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung die Art und

Kennzeichnung der Sperrgebiete zu bestimmen.

(5) Sperrungen auf der Grundlage anderer Rechtsvorschriften bleiben unberührt.

- Unser Schulfest 2006

Am 15.07.2006 feierten wir traditionell unser Schulfest. Wie jedes Jahr war alles super vorbereitet. Die Eröffnung übernahm unser Schulchor, unter Leitung von Frau Pallmer.

In dem abwechslungsreichen Programm wurden die Gäste musikalisch durch das Schuljahr geführt. Auch unsere kleinen Musiker von der Musikschule Fröhlich stellten ihr Können unter Beweis. Anschließend nutzte Frau Köhler die Gelegenheit, sich bei allen fleißigen Helfern zu bedanken sowie einige Schüler auszuzeichnen.

Auch die Horterzieherinnen verabschiedeten ihre Kinder aus der vierten Klasse. Danach herrschte auf dem Schulgelände und im Schulhaus wieder ein frohes Treiben. In allen Klassenzimmern konnte man sich davon überzeugen, was unsere Schüler während der Unterrichtszeit alles hergestellt und bearbeitet haben.

Auf dem Schulhof hatten die Eltern der einzelnen Klassen Stände vorbereitet, an denen sich die Gäste vergnügen oder beköstigen konnten. Besonderer Dank gilt Herrn Bär für den musikalischen Hintergrund, Herrn Stolle, der die Kinder mit Pfeil und Bogen begeisterte, dem Spielmobil vom Querxenland, den Mädchen des Artistikstudios Bautzen und den lieben Muttis bzw. Omis für die leckeren Kuchen.

Viele Helfer agierten im Hintergrund – allen gebührt unser Dank, besonders aber unserem Hausmeister, Herrn Diesner.

Ganz herzlich bedanken wollen wir uns bei folgenden Eltern, die die Stände betreuten, deren Erlös die Schulkasse auffüllt: Frau Samol, Frau Schäfer, Frau Lorenz, Frau Richter, Frau Kutschke, Frau Kuhmann, Frau Scholz, Herrn Neumann, Frau und Herrn Hollan.

Außer dem bereits im Juli-Mitteilungsblatt genannten Firmen und Personen, die uns finanziell unterstützten, möchten wir uns hiermit außerdem noch bedanken bei: der Bäckerei Weberbauer, Dachdecker Schwaar, Herrn Stefan Lehmann, Frau Wilke und für die Bereitstellung von Sachpreisen bei der Kreissparkasse Bautzen, ENSO und Oppacher Mineralquellen.

Lehrerinnen und Schüler der GS Kirschau

- Schrottsammelaktion

Termin:

Donnerstag, den 21.09.2006, 10 Uhr bis Samstag, den 23.09.2006, 17 Uhr

Containerstellplätze im jeweiligen Ortsteil

<u>Crostau</u>	auf dem Schlossplatz
<u>Callenberg</u>	gegenüber Lebensmittelgeschäft Tanzmann (Containerstandort für Sekundärrohstoffe)
<u>Carlsberg</u>	am Klubhaus
<u>Halbendorf</u>	am Schloss
<u>Wurbis</u>	am Feuerwehrgerätehaus

Dabei bitten wir Folgendes zu beachten:

- Der Schrott muss frei von Öl und anderen Betriebsstoffen sein.

- Nicht entsorgt werden
. jegliche Art von Müll, Glas, Kunststoff, Altpapier und Lumpen, Kfz-Batterien, Taschenlampen- und Kohlebatterien, Kühlschränke und Kühlaggregate, Reifen.

Containergestellung und Transport sind kostenlos!

Haushalte, die aus eigenem Aufkommen ein Volumen von ca. 7 m³ Schrott aufbringen, bitten wir, sich direkt an die Firma

**Container-Service
Bernd Szesny
Am Hempel 12
02742 Friedersdorf
Tel.: 03586/365246**

zu wenden, zwecks Aufstellung zusätzlicher Container.

Gemeinde Crostau

- **Pumphut**
begeht seinen
67. Geburtstag.

Alle sind herzlich willkommen!
Am **Sonnabend, dem 19. August, ab 10:00 Uhr,**
an der Waldgaststätte „Jägerhaus“
und wandern können wir zum Mönchswalder
und zur „Schönen Aussicht“ auf dem
Pumphutt-Wanderweg.

Gemeinsam woll'n wir fröhlich wandern,
von einem Pumphutt zu dem andern.
Und dabei singen aus voller Brust -
„Das Wandern ist des Müllers Lust!“
Ja, 16 km – der Weg ist lang!
Doch sechsmal lockt euch eine Bank.
Dabei sechs Tafeln zum Lesen stehn,
schön ausgeruht, kann's weiter gehen.

Und wenn ihr dann sogar nach Stunden
uns „Drei in Wilthen“ habt gefunden,
und kehret müde, doch zufrieden heim,
so schließt uns fest in euer Herz mit ein!

Hans Tschöcke

Und darauf freut sich, bedankt sich für Euer Kommen und
grüßt wie immer mit dem alten Müllergruß
„Glück zu!“

Euer Pumphutt

Ein heißer Sommer

Nachdem in der April-Ausgabe 2006 des „Gemeindeboten“ der Crostauer Lehrer und Chronist Otto Schöne mit Beispielen kalter und schneereicher Winter vergangener Jahrhunderte zu Wort kam, scheint es angesichts der jetzigen heißen und trockenen Sommerwochen gut zu sein, einmal darauf zurückzukommen, was Oberlausitzer Chronisten von Zeiten sommerlicher Trockenheit und Hitze aus der Vergangenheit zu berichten wissen:

In den Jahren 1471 und 1472 waren sehr heiße Sommer, besonders 1472 war der Erdboden wie Asche ausgetrocknet, überall herrschte großer Wassermangel, auch „Wälder entzündeten sich“.

1534 war ein sehr heißer Sommer, das Getreide wurde notreif und das Vieh litt großen Futtermangel.

1540 war wiederum solch ein extrem heißer Sommer. Wassermangel trat ein, Waldbrände entstanden, die Ernte musste bei Verlusten vorverlegt werden. Aus Futtermangel griff man auf Strohdächer und das Laub der Bäume zurück. Viele Menschen und Tiere erkrankten und starben. 1616 fiel von Pfingsten bis August kein Regen. An manchen Orten musste man das Wasser meilenweit herbeiholen.

Im Jahre 1631 war ein solch heißer Sommer, dass man in der Stadt Bautzen die Kanne Spreewasser mit einem Kreuzer bezahlte.

1678 regnete es nach fast vierteljährlicher Dürre am 29. September zum ersten Mal wieder.

1684 trat um Johannis anhaltende Hitze und Trockenheit ein; das Sommergetreide verdarb und die Bäume, selbst Eichen, verdorrten.

Auch 1719 regnete es den ganzen Juli keinen Tropfen. Die Hitze und Trockenheit verbreitete sich über ganz Europa. Wälder brannten, das Getreide verdarb und Teuerung und Not waren die Folge.

1811 fing die große Hitze schon im März an. Die Weinernte war trotzdem gut, aber das Obst missriet.

1822 herrschte eine beispiellose Trockenheit. Von Ostern bis Ende Juli hatte es nur zweimal ein wenig geregnet. Die Wassermühlen standen wochenlang still, Wiesen und Gärten brannten aus; der Hafer verdarb. Doch fiel anschließend plötzlich ein erquickender Regen, so dass noch reichlich Kartoffeln geerntet werden konnten.

1834 trat schon im April und Mai eine außergewöhnliche Hitze auf, die bis zum 18. Oktober anhielt. Die Brunnen waren ausgetrocknet, überall entstand Wassermangel. In dieser Zeit wuchs aber ein hervorragend guter Wein.

Ein ganz besonders merkwürdiges Jahr war 1842. Die Kälte hatte bis Mitte April gedauert, dann trat eine große Dürre ein. In der Zeit von April bis Ende September gab es nur einen einzigen Regentag, den 21. August. Viele Bauern mussten ihr Vieh schlachten, um es nicht verhungern oder verdursten zu sehen. Brunnen, die seit Menschengedenken Wasser führten, versiegten. Von vielen Bächen war keine Spur mehr zu sehen. Diese ungewöhnliche Dürre war auch die Ursache für große Brände, so zum Beispiel in Kamenz, am großen Winterberge in der Sächsischen Schweiz und in einigen böhmischen Orten. Besonders in der letzten Augustwoche war eine unerträgliche Hitze. Als denkwürdig wurde von damals erzählt, dass das „Teufelwaschbecken“ an der Westseite des Czorneboh, welches seit Menschengedenken Wasser geführt hatte, dieses auch in dem trockenen Sommer 1842, in dem 18 Wochen kein Regen fiel, nicht verloren hatte. Weitere extreme Hitzejahre waren 1845, 1846 und 1852.

1857 soll der Wassermangel infolge Hitze bis zu Weihnachten angehalten haben. Auch 1865 war sehr trocken. Im Sommer fiel wochenlang kein Regen. In dessen Folge wurden viele Hunde von der Tollwut befallen.

Im Jahre 1904 gab es von Pfingsten bis August, mit Ausnahme einiger unbedeutender Schauer, keinen Regen. Die Getreideernte war aber trotzdem im ganzen gut und der Herbst bescherte Obst in Mengen.

Hier enden die Aufzeichnungen der Oberlausitzer Chronisten vergangener Zeit.

Selbstverständlich sind diese Beobachtungen auch nicht vollständig, aber es gilt heute mehr denn je, durch verantwortungsvolles Handeln Natur und Umwelt zu schonen und damit auch in der Zukunft zu versuchen, Einfluss darauf zu nehmen, dass extreme Wetterbedingungen möglichst die Ausnahme bleiben.

VEREINE und VERBÄNDE

- **Fremdenverkehrsverein Crostau e.V.**

Ein Doppelzimmer für Außerirdische

... so hieß die Komödie von Andreas Trepte, welche am Sonntag, dem 16.07.2006, ab 15:00 Uhr, auf der Sohlander Waldbühne aufgeführt wurde.

Zu den aufmerksamen Zuschauern zählten auch 13 Mitglieder unseres Vereins. Wir trafen uns um 13:00 Uhr auf dem Schlossplatz in Crostau und wanderten zur Waldbühne.

Unterwegs gab es im Wald eine kleine Pause und einen kühlen Tropfen für ausgetrocknete Kehlen.

Pünktlich erreichten wir die Waldbühne, wo freundlicherweise für uns Plätze in vorderster Reihe reserviert waren.

Gespannt verfolgten wir die Geschehnisse auf der Bühne. Seltsame Wesen aus dem All hielten die „Erdlinge“, die da waren ein aufgeregter Professor, eine dienstbeflissene Hotelchefin, gestresste „Filmemacher“ und andere in Atem.

Die turbulente Komödie „Doppelzimmer für Außerirdische“, dargeboten von Laien-Künstlern der Spielgemeinschaft Schirgiswalde begeisterte Groß und Klein. Kostüme und Masken, Bauten und Requisiten zeugten von Phantasie und Begabung. Die Zuschauer würdigten die Leistung der Darsteller entsprechend mit reichlich Beifall.

Ca. 17:00 Uhr wanderten wir wieder in Richtung Heimat und plauderten auf dem Nachhauseweg über die nächsten gemeinsamen Unternehmungen mit dem Verein. So ist unter anderem für den Monat September eine Ausfahrt nach Moritzburg zur Hengstparade geplant. Nähere Informationen für alle Teilnehmer gibt es demnächst per Post. Teilnahmemeldungen bitte telefonisch an Frau Richter, Tel.: 03592/386648.

- **Seniorenverein Crostau e.V.**

Einladung!

Liebe Seniorinnen und Senioren,

unser nächster Kaffeenachmittag findet am 15. August 2006, um 14:30 Uhr, im Vereinsraum statt. Da dieser Tag „Maria Himmelfahrt“, der traditionelle Kräutersammeltag ist, haben wir Frau Ina Bartsch von der Naturschutzstation Neschwitz zu einem Kräuterseminar eingeladen. Sie wird uns Interessantes und Wissenswertes über Gewürze und Heilkräuter erzählen. Wir hoffen, mit diesem Thema Euer Interesse geweckt zu haben und bitten um eine rege Teilnahme.

Euer Vorstand

- **Carls-Berg-Club e.V.**

Information des Vorstandes des C-B-C an alle Vereinsfreunde

Bekanntlich fand unsere ursprünglich für den 01. Juli 2006 geplante „Offene Carlsberger Mittsommernacht“ nicht statt.

Herrn Walter Herrmann Crostau	92 Jahre
Frau Else Eisner Crostau	81 Jahre
Herrn Wilfried Müssiggang Crostau	70 Jahre
Herrn Arnd Jacob Crostau	70 Jahre
Frau Herta Wünsche Callenberg	86 Jahre
Frau Sieglinde Peschel Crostau	73 Jahre
Frau Marianne Krawolitzki Halbendorf/Geb.	71 Jahre
Herrn Lothar Jahn Crostau	74 Jahre
Frau Gertrud Lehmann Crostau	78 Jahre
Herrn Herbert Rämisch Carlsberg	76 Jahre

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Ev.-Luth.Kirchgemeinde Crostau AUGUST 2006

Gottesdienste

Sonntag, 06.08.	10.15 Uhr mit Prädikant Noack (Bautzen)
Sonntag, 13.08.	10.15 Uhr mit Pfr.Pilz
Sonntag, 20.08.	10.15 Uhr mit Prädikant Weigel (Bautzen)
Sonntag, 27.08.	10.15 Uhr mit Abendmahl (Saft)
Sonntag, 03.09.	10.15 Uhr mit Pfr. Greifenberg

Vormerken:

- **Sonntag, 10.09., 10.15 Uhr**

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
gemeinsam für alle drei Gemeinden, mit Taufe und Tauferinnerung
in der Crostauer Kirche

- Gemeindeausfahrt nach Brünlos (zu einem mechanischen Weihnachtsberg)
am Dienstag, 26.09., Abfahrt gegen 10 Uhr
Anmeldungen ab 23.08. bei Pfr.Fiedlschuster

Orgelkonzert:

Sonntag, 13.08., 16 Uhr
Prof. Ingo Bredenbach, Tübingen

Ausstellung:

In der Crostauer Kirche sind wieder Bilder aus dem Kunstunterricht der Mittelschule Schirgiswalde ausgestellt – dieses Mal Landschaftsmalereien.

Bis Ende August können die Werke besichtigt werden. Eine Schülerin hat dabei ein Motiv unserer Umgebung gestaltet.

Die Kirche ist täglich zwischen 8 Uhr und 18 Uhr geöffnet.

Telefon:

Pfarramt: 03592-34316

Kantorin: 03592-32697

Herr Muche: 03592-34278